

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

22.11.2017

Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft
am Mittwoch, 22. November 2017
in der Beruflichen Schule des Landkreises Vorpommern Greifswald**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Anwesenheit

Frau Ulrike Berger

Herr Ulf Burmeister

Frau Marion Heinrich

Herr Lutz Jesse

Frau Angela Leddin

Herr Peter Madjarov

Herr Peter Multhauf

Frau Lüptow in Vertretung für Herrn Gerd-Martin Rappen

Herr Jan Magnus Schult

Herr Erik von Malotki

Frau Dr. Cornelia Wolf-Körnert

Entschuldigt

Herr Martin Grimm

Nicht anwesend

Herr Franz Künzel

Herr Prof. Dr. Thomas Treig

Herr Ingo Ziola

Gäste

Herr Dr. Flieger, Kanzler der Ernst-Moritz-Arndt-Universität

Frau Dr. Kathleen Dittmann - in Vertretung für Frau Antonia Geisler, Frauenbeirat

Herr Müller, Schulleiter „E. Weinert“-Grundschule

Herr Heiden, Schulleiter Regionale Schule „C. D. Friedrich“

Verwaltung

Frau Carola Felkl

Frau Anett Hauswald

Herr Sack

Frau Wetzell

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 18.10.2017
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald
6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. 7. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung Musikschule
Dez. I, Amt 41
8. Stand der Sanierung Regionale Schule "Ernst-Moritz-Arndt"
9. Auswertung der Sondersitzung und weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Inklusion an den Greifswalder Schulen
- 9.1. Beschlusskontrolle
10. Information der Verwaltung
11. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
12. Informationen des Ausschussvorsitzenden
13. Sitzungsende

TOP 1. Sitzungseröffnung

Herr von Malottki eröffnet die Sitzung um 18:10 Uhr und bedankt sich bei Herrn Mattner, Schulleiter der Beruflichen Schule, für die interessante Führung durch das Schulhaus. Es sind 11 Mitglieder anwesend.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es gibt einen Änderungsvorschlag. Der Punkt 10.1 „7. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung Musikschule“ soll als TOP 7.1. vorgezogen werden. Herr Multhaus möchte, dass die Vorlage zum Bau des Oberstufenzentrums auch den

Mitgliedern des Bildungsausschusses zur Kenntnis gegeben wird.
Über die Tagesordnung mit der Änderung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 18.10.2017

Herr Multhauf stellt fest, dass ein Brief aus dem Schriftverkehr mit der Universität fehlt und bittet um Anhang an das Protokoll.

Abstimmungsergebnis: 10 x Ja, 1 Enthaltung

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5. Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald

Zunächst bedankt sich Herr von Malotcki bei Herrn Dr. Flieger für die gute Zusammenarbeit mit einem Blumenstrauß. Es ist für Herr Dr. Flieger die letzte Ausschusssitzung vor seinem Wechsel nach Hamburg. Er berichtet, dass der Senat beschlossen hat, unter den Mitgliedern der Universität eine elektronische Umfrage zur Namensänderung voraussichtlich ab 27.11.2017 zu starten.

Herr Multhauf erklärt, dass der Ausschuss aus seiner Sicht diese Meinungsumfrage begrüßt.

TOP 6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Der Entwurf des Doppelhaushalts des Landkreises 18/19 wurde besprochen sowie die Liste der Schulen mit spezifischer Kompetenz. Diese ist vom Landkreis an das Land gesandt worden. Für Greifswald wurden die neue IGS sowie die noch nicht existierende geplante neue Grundschule genannt.

TOP 7. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 7.1. 7. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung Musikschule

06/1049.1 Frau Hauswald bringt die überarbeitete Vorlage ein. Der Kostendeckungsgrad sollte diskutiert werden. Für die Verwaltung ist die Variante 1 die moderatere. Bei der Variante 2 bestehen Bedenken, durch die höheren Gebühren könnten sich evtl. viele den Musikunterricht nicht mehr leisten. Frau Dr. Wolf-Körnert möchte wissen, ob es Erfahrungen gibt, dass es bei einer Gebührenerhöhung zu Kündigungen kommt. Herr Witt ist der Meinung, dass bei der Variante 1 sich kein Schüler abmelden wird und bei der Variante 2 kann nichts dazu gesagt werden.
Herr Madjarov findet die Variante 2 ausgewogener. Herr von Malotcki ist auch für die Variante 2. Besonders wichtig sollte sein, dass Kinder die Angebote weiter nutzen können. Herr Burmeister ist der Meinung, dass genau überlegt werden sollte, wer subventioniert werden soll.

Herrn Multhauf sei aufgefallen, dass die Greifswalder Musikschulen vom Kreis nicht gefördert werden. Er lehnt alles ab, wenn die Gebühren erhöht werden für die, die Musik machen wollten.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmung über Variante 1: 1 x Ja

Abstimmung über Variante 2: 9 x Ja, 1 x Enthaltung

Es wird abgestimmt, wer für die Änderung der Gebührensatzung ist: 9 x Ja, 2 x Nein

TOP 8. Stand der Sanierung Regionale Schule "Ernst-Moritz-Arndt"

Frau Leddin berichtet über die Lern- und Arbeitsbedingungen an der „E. M. Arndt“-Schule während der Bauphase. Der Schwerpunkt ist: Wie können wir lernen unter diesen Bedingungen und wie kann gearbeitet werden? Auf einer Beratung zum Denkmalschutz wurde beschlossen, dass auf die Farben, die auch schon 1932 verwendet wurden, zurückgegriffen wird.

Wie versprochen, werden die Baumaterialien alle von außen transportiert. Trennwände für die Sicherheit der Schüler wurden gezogen. Bauarbeiten und Schulen sind getrennt. Die Mittagsversorgung findet wieder in der Schule statt. Es gibt keine Behinderungen für die Schüler.

Ein großer Dank gilt dem Tiefbauamt, Herrn Adam. Der Außenbereich wurde so hergerichtet, dass die Schüler ihn gut nutzen können. Die Kopfweiden wurden leider nicht gestutzt. Das ist das Einzige, was nicht geklappt hat. Die Lärmschutzauflagen sind schwer einzuhalten. Ein großes Problem ist das Parken durch die Bewohner der angrenzenden Straßen. Weiterhin kann berichtet werden, dass es ein Schülerprojekt „Doku im Zeitraffer“ gibt.

Herr von Malottki bedankt sich bei Frau Leddin für den interessanten Beitrag. Dieser wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Herr Multhauf stellt fest, dass außer den zwei Monaten Zeitverzug, alles gut läuft. Er schlägt vor, eine Ausschusssitzung im Container durchzuführen. Herr von Malottki kann sich das auch gut vorstellen. Aber Frau Leddin gibt zu bedenken, dass der gesamte Container dann um- und ausgeräumt werden muss. Selbstverständlich kann er besichtigt werden. Die Container sind bis 2019 angemietet.

TOP 9. Auswertung der Sondersitzung und weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Inklusion an den Greifswalder Schulen

Herr von Malottki stellt klar, dass alle Möglichkeiten genutzt werden sollten, um Verbesserungen für alle herbeizuführen. Ein Unterausschuss „Inklusion“ sollte aus Kapazitätsgründen ohne die Verwaltung gebildet werden. Es haben sich einige Schulleiter gemeldet, die mitarbeiten möchten.

Herr Burmeister sagt, dass genau aufgezeigt werden sollte, was es für den Schulträger für Folgen haben wird. Der Schulträger muss die realistischen Kosten aufstellen und die Berechnung präzisieren. Die Aufgabe ist es, gute materielle Bedingungen herzustellen. Das Land muss Stellung nehmen, wie alles bezahlt werden soll. Der Schulträger hat die Aufgabe, sich darum zu kümmern.

Herr Multhauf stellt fest, dass es noch viele Fragen gibt. Er ist gegen einen Unterausschuss und eine Arbeitsgemeinschaft und er kann sich vorstellen, in einem halben Jahr alle Schulleiter noch einmal einzuladen zu einer Sondersitzung des Bildungsausschusses.

Herr Burmeister fragt, was passiert mit den Schülern der Förderschulen? Im Grundschulbereich wird es eine Konzentration geben. Das Schulverwaltungsamt könnte ermitteln, welche Schüler aus welchen Stadtteilen kommen. In einem halben Jahr sollte die Frage nach der Ausstattung vom Schulverwaltungsamt geklärt sein.

Frau Felkl erklärt dazu, dass innerhalb eines halben Jahres voraussichtlich noch nichts gesagt werden kann. Das Bildungsministerium wird das Material überarbeiten. Solange kein neues Material vorliegt, kann nichts gemacht werden.

Herr Burmeister stellt fest, dass Räume für flexible Bildungsgänge benötigt werden (2 x 6 Räume).

Herr Multhauf schlägt vor, frühestens im halben Jahr einen Sonderausschuss einzuberufen, dann kann über die Räume diskutiert werden.

Frau Leddin sagt, dass Antworten noch nicht kommen werden, weil alles auf dem Prüfstand steht.

Als Sonderschulpädagoge hat sich kaum jemand gemeldet.

Für die temporären Gruppen sind dann Gesundheitsassistenten dringend notwendig.

Herr von Malottki zieht den Vorschlag der Bildung eines Unterausschusses zurück und wird eine Arbeitsgruppe von interessierten Schulleitern und Bürgern aus dem Bildungsbereich zur Vorbereitung einer weiteren Sondersitzung zum Thema „Inklusion“ bilden.

Um 19:40 Uhr verlassen Frau Hauswald, Herr Müller und Herr Heiden die Sitzung.

TOP 9.1. Beschlusskontrolle

TOP 10. Information der Verwaltung

Frau Felkl informiert über eine Beratung zu den Hol- und Bringezonen.

Hierzu soll eine Elternbefragung erfolgen. Bis zum April soll es eine Schulweganalyse geben. Die Zielstellung ist, bis zum neuen Schuljahr die Zone im Bereich der Kollwitz-Schule einzurichten. Flankierend werden Schulungen für die Lehrer durchgeführt. Die Polizei ist in diesen Prozess einbezogen.

Herr von Malottki stellt fest, dass der Bildungsausschuss dafür gekämpft hat und freut sich, dass es endlich geklappt hat.

TOP 11. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Berger fragt, ob es weitere Gespräche zur Internatsunterbringung gegeben hat. Das ist nicht der Fall.

Herr Multhauf bittet Frau Dr. Wolf-Körnert im nächsten Ausschuss zu berichten, ob es Neuigkeiten zur Mensa am Wall gibt. Der Tagesordnungspunkt IGS wurde auf der letzten Sitzung verschoben. Dies ist auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Herr von Malottki erkundigt sich, ob es Probleme bei den Schulsekretärinnen gibt, speziell im Jahn-Gymnasium. Frau Felkl erläutert den Stand. Eine Nachbesetzung der freien Stelle erfolgt zum 01.01.2018.

TOP 12. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr von Malottki schlägt vor, die nächste Sitzung in der Computerspielschule durchzuführen. Dazu sollte auch ein Mitarbeiter der EDV-Abteilung eingeladen werden.

TOP 13. Sitzungsende

Die Sitzung wird durch Herrn von Malottki um 19:55 Uhr beendet

gez.
Erik von Malottki
Ausschussvorsitzender

gez.
Marina Wetzel
für das Protokoll

Anlagen:

Anlage 1: Vortrag „Lern- und Arbeitsbedingungen in der Arndt-Schule“

Anlage 2: nachgereichte Anlage zu TOP 3 Runder Tisch EMAU (**nichtöffentlich**)